

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **13 (1927)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Josef Reinhart, Der Galmisbub. — Verlag A. Franke in Bern.

Seit Meinrad Lienerts „Das war eine goldene Zeit“ wüßte ich kein so ansprechendes Buch mit Erzählungen aus der Jugendzeit wie dieses, — ja, ich ziehe den „Galmisbuben“ noch vor; denn hier erschließt sich nicht nur die Dorfbubenherrlichkeit, sondern das Leben und Treiben, Arbeit, Not und Freude auf einem Bauernhof ersteht in dem verklärten Scheine der Rückerinnerung, — Felder und Hügel, Halden, Wiesen und Wälder, sommerliche Baumschatten und Wolkenzug, Vogelflug und Sternenhimmel: alles wird lebendig und klingt mit Märchentönen ins Gemüt. Wirklich: in diesem Buch mit den schlichten Erzählungen ist viel Poesie. — Der Band ist stark gebunden und mit Bildern versehen, die zumeist so dichterisch gesehen sind wie die Geschichten selber. Friedrich Donauer.

Der deutsche Held, von E. v. Handel-Mazzetti. Getürzte Schul- und Volksausgabe, herausgegeben von Dr. F. Berger. — Verlag Ferd. Schöningh, Paderborn 1926.

Die große Dichterin hat dieses Werk 1920 erscheinen lassen. Es ist entstanden unter dem Eindruck der Verwilderung der Sitten, die der Krieg und die Nachkriegszeit in Deutschland und Oesterreich im Gefolge hatten. Obwohl die Handlung in diesem Roman zeitlich ungefähr hundert Jahre hinter uns liegt und Namen und Daten aus jenen Tagen auftauchen, so will die Verfasserin doch der Gegenwart ins Gewissen reden.

Vorliegende Volksausgabe wird rasch den Weg in unsere Volksbibliotheken finden und nicht weniger begehrt sein in der guten Privatlektüre. Als Schullektüre kommt sie weniger in Betracht, weil sie auch jetzt noch zu umfangreich wäre. J. T.

Himmelerscheinungen im Monat Januar, 1927

1. Sonne und Fixsterne. Im Januar durchzieht die Sonne das Sternbild des Schützen und teilweise des Steinbocks. Ihre südliche Deklination vermindert sich bis 18°. Die Zunahme der Tageslängen wird daher durch die steigende Zeitgleichung verzögert, indem die wahre Sonne der mittlern, von welcher die bürgerliche Zeit abhängt, stark nach Osten vorausseilt. Am mitternächtlichen Himmel finden wir die schönen Sternbilder der Zwillinge und des kleinen Hundes. In den Zwillingen ist eine Nova vom Jahre 1912 bemerkenswert, welche sich zwischen den Größenklassen 3, 7 bis 11 ver-

ändert. — Eine am 3. sich ereignende ringförmige Sonnenfinsternis ist in Europa leider unsichtbar.

2. Planeten. Merkur befindet sich am Monatsanfang in großer, westlicher Elongation und kann am 1. morgens kurze Zeit gesehen werden. Venus ist Abendstern, und bietet sich in steigender Zeitdauer dem Beobachter am Abendhimmel kurz nach Sonnenuntergang dar. Mars bewegt sich im Widerstand und ist von 5 Uhr abends bis 3 Uhr morgens sichtbar. Jupiter steht im Wassermann und scheint von 5 bis 8 Uhr abends. Saturn in der Waage ist morgens von 5 bis 7 Uhr an am Osthimmel zu sehen. Dr. J. Brun.

Benütze die Zeit!

Nie stille steht die Zeit, der Augenblick entschwebt, Und den du nicht benützt hast, den hast du nicht gelebt. Und du auch stehst nie still, der gleiche bist du nimmer, Und wer nicht besser wird, ist schon geworden

[Schlimmer,

Wer einen Tag der Welt nicht nutzt, hat ihr geschadet, Weil er versäumt, wozu ihn Gott mit Kraft begnadet, Friedrich Rückert.

Hilfskasse

Eingegangene Gaben vom 1. Nov. bis 31. Dez.	
Vom Luzerner Kantonalverband des	
kathol. Lehrervereins	Fr. 160.—
Von Hs. B., St. Gallen	„ 5.—
Von X. X.	„ 2.—
Transport von Nr. 44 der „Schweizer-	
Schule“	„ 1384.—
Total	Fr. 1491.—

Weitere Gaben nimmt dankbar entgegen

Die Hilfskassent Kommission.
Postfach VII 2443, Luzern.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freiverbende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen, u. s. unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat
des Schweiz. kathol. Schulvereins
Geismattstraße 9, Luzern.

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postfach der Hilfskasse K. L. B. K.: VII 2443, Luzern.